



62

befindet. Sie ist sehr schön geschrieben und über die Jahre, die Bacher selbst erlebte (1761—1808) mit großer Ausführlichkeit geführt, Chronik S. 413. Durch die obige Notiz wird es erklärt, warum der genannte Leichenbesorger so oft lateinische Citate verwendet.

Ann. 2. Der Schnabel war eine Maske mit einem Schnabel, welche man zur Beschimpfung besonders bei öffentlichen Arbeiten tragen mußte. Eine solche Schnabelmaske zeigt man noch im Münchener Nationalmuseum.

Am 25. August haben acht Paare, so gegen das sechste Gebot gesündigt, den Bußstand im Münster gethan. s. zu S 1698.

Am 23. Dezember wurde vom Scharfrichter der Schäfer Johannes Forster von Schnaitheim nach tapfer ausgestandener Daumschraubung und Marter und 181tägigem Gefängnis in's Spital in die ewige Gefängnis geführt, weil er ein Erzschattdieb gewesen ist. Er ist schon im folgenden Jahr gestorben. Höslin.

Ann. Also damals noch Tortur in Ulm, welche offiziell erst mit dem Aufhören der Reichsstadt 1803 aufhörte. s. Chronik S. 410. In Deutschland wurde sie zuerst für den preussischen Staat von Friedrich dem Großen aufgehoben.

Zu 1751.

Am 4. November hat man den vor zwei und zwanzig Jahren von Kehl desertierten, aber freiwillig wieder nach Ulm gekommenen Kontingentsoldaten Kaulitz auf mitgebrachten, vom König von Sardinien erteilten, sehr schönen Abschied mit gnädigen Augen angesehen, ihm das Leben geschenkt und nur achtmal durch dreihundert Mann Spikruten gejagt, dann aber wieder zum Soldaten angenommen.

Am 11. Dezember ist in der Donau ein schon lange vermerkter schädlicher Biber in einer Falle

070

068

074

064

079

059

119

019

Ende

Anfang